

Der Vorsitzende, Abg. Steiner, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Verwaltung, heute zum ersten Mal an der Spitze mit Herrn Dr. Tengler, Leiter des Referates Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung und die Vertreter der Presse.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde eine Schweigeminute für den verstorbenen Behindertenbeauftragten in Much, Herrn Jürgen Buchholz, eingelegt.

Anschließend stellte der Vorsitzende die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung fest und wies auf die Nachsendung vom 17.11.2016 zu TOP 5, 6.1, 6.2, 7 und 13.4 hin. Darüber hinaus informierte er die Ausschuss-Mitglieder über den kurz vor Beginn der Sitzung eingegangenen **Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion**, der als **Tischvorlage (Anlage 1)** der Niederschrift) vorgelegt wurde. Beantragt werde die Erweiterung der Tagesordnung um den TOP „Errichtung einer Radbrücke zwischen Windeck-Dreisel und Windeck-Mauel“. Er sehe hier keine Dringlichkeit, gebe aber dem Antragsteller die Möglichkeit, die Dringlichkeit zu begründen.

Abg. Tendler betonte, die Radwegebrücke stehe schon seit geraumer Zeit in der öffentlichen Diskussion. Der Rat der Gemeinde Windeck habe jetzt eine Resolution zur Realisierung der Radwegebrücke an den Landrat gerichtet. Die Entscheidung des Landschaftsbeirates sei für die meisten nicht nachvollziehbar. Es handele sich um einen ganz wichtigen Lückenschluss, der gebraucht werde, um die Attraktivität des Siegtalradweges für die Gemeinde Windeck zu sichern. Sowohl die Windecker als auch die Ausschussmitglieder haben einen Anspruch darauf, zu erfahren, wie es jetzt weitergehe. Ein noch längeres Hinausschieben der Entscheidung sei der Öffentlichkeit nicht zuzumuten. Es werde jetzt ein Beschluss benötigt. Seine Fraktion werde daher das Thema auf jeden Fall im Kreistag zur Abstimmung stellen. Deshalb müsse heute die Vorberatung erfolgen.

Abg. Dr. Kuhlmann unterstützte den Dringlichkeitsantrag. Seine Fraktion sei ebenfalls der Auffassung, dass der Lückenschluss in Windeck nun endlich auf den Weg gebracht werden sollte. Die jetzt vorliegende Brückenlösung berücksichtige sowohl die Interessen von Tourismus und Radfahrern als auch den Naturschutz.

Der Vorsitzende bekräftigte nochmals, dass sich für ihn die Dringlichkeit nicht erschließe, da zurzeit weder die Fördermittel noch die Grundstücke zur Verfügung stehen würden. Von daher mache der Verwaltungsvorschlag Sinn, zunächst in Gesprächen mit neutraler Moderation zwischen Verwaltung und Mitgliedern des Landschaftsbeirates nach Möglichkeiten für Kompromisse zu suchen, anstatt jetzt eine Entscheidung zu forcieren, die Wahrscheinlichkeit eines Klageverfahrens zu erhöhen und damit letztendlich eine weitere Verzögerung in Kauf nehmen zu müssen.

Herr Dr. Sarikaya, Stellvertretender Wirtschaftsförderer, informierte, es sei richtig, dass der Landschaftsbeirat die Maßnahme abgelehnt habe. Hierzu würde er gerne im nichtöffentlichen Teil berichten.

Abg. Tendler entgegnete, das Thema werde in der Öffentlichkeit diskutiert, also habe die Öffentlichkeit auch einen Anspruch darauf zu erfahren, wie die Sicht des Kreises sei. Er möchte das Thema heute im öffentlichen Teil besprechen und beschließen.

Der Vorsitzende stellte den Dringlichkeitsantrag zur Erweiterung der Tagesordnung zur Abstimmung.